

WER KANN DIR HELFEN, WENN DU DISKRIMINIERT WIRST?

Heute möchten wir dir eine Beratungsstelle vorstellen, die Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren helfen kann, wenn sie Diskriminierungen erleben.

SUN HEE MARTISCHUIS



spricht mit

MARYAM HASCHEMI YEKANI



SUN HEE:

Maryam, erzähle doch bitte mal, was die KiDs Beratungsstelle eigentlich ist.

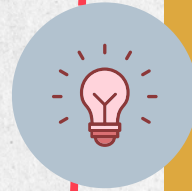
MARYAM:

KiDs ist eine kostenlose Beratungsstelle für alle Kinder, die in Berlin leben oder hier zur Schule oder in die Kita gehen und zwischen 0 und etwa 12 Jahre alt sind.

WAS IST DISKRIMINIERUNG?

Diskriminierung beschreibt die ungerechte Behandlung und Benachteiligung von Menschen. Menschen können aus verschiedenen Gründen ungerecht behandelt werden:

- Geschlecht
- ethnische Herkunft
- Religion und Weltanschauung
- Behinderung
- chronische Erkrankung
- Lebensalter
- Sprache
- sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität
- sozialer Status
- Aussehen oder Erscheinung



Diskriminierungserfahrungen könnt ihr überall machen. In der Kita, der Schule, in Vereinen, im Freund*innenkreis, in der Familie, bei Behörden, Ärzt*innen und in der Freizeit.

BEISPIELE FÜR DISKRIMINIERENDE SITUATIONEN:

- Die Kinder einer Schule gehen jedes Jahr in eine Ballettvorführung. Dieses Theater hat aber keinen Zugang für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Anna, die einen Rollstuhl nutzt, kann an dem Ausflug nicht teilnehmen.
- Martin spricht deutsch nicht als erste Sprache. In der Schule versteht er nicht alle Aufgaben. Bei diesen Aufgaben darf Martin nicht mitmachen.
- Die Familie von Paula findet keinen Kitaplatz für Paula. Sie vermuten, dass die Kitas sie aufgrund ihrer Religion nicht aufnehmen wollen.

WENN DU DISKRIMINIERT WIRST UND IN BERLIN LEBST
ODER ZUR SCHULE ODER KITA GEHST, DANN KANNST DU
DICH BEI KIDS BERATEN LASSEN!





SUN HEE:

Sag mal Maryam, was ist denn eigentlich eine Beratung?



MARYAM:

Viele Kinder erleben, dass Erwachsene ihnen nicht richtig zuhören oder sie nicht ernst nehmen, wenn sie ihre Gefühle benennen oder Wahrnehmungen teilen. Das passiert besonders häufig bei Diskriminierungserfahrungen.

Dann hören sie Sätze wie:

- *„Das war doch gar nicht so schlimm.“*
- *„Das war doch gar nicht so gemeint.“*
- *„Stell dich nicht so an.“*

Beratung bedeutet in dem Fall, wir hören erst einmal zu, was die Kinder erzählen und dann überlegen wir gemeinsam, was da passiert ist.

Es ist in der Beratung auch immer wichtig, den Kindern mitzuteilen, dass sie nicht alleine mit ihrer Wahrnehmung sind.

*Manchmal ist es auch wichtig, einer Person zu sagen, dass etwas nicht nett war. Zum Beispiel etwas, was die Erzieher*innen oder Lehrkräfte gesagt haben. Und dann ist es wichtig, dem Kind eine Rückmeldung zu geben. Zum Beispiel zu sagen: „Ja, das stimmt, das sehe ich auch so.“*

Und Kinder haben Rechte! Zum Beispiel hat ein Kind ein Recht darauf, dass die Lehrkräfte es gerecht benoten. Wenn der Eindruck entsteht, dass das Kind ungerecht benotet worden ist, kann es sich dagegen wehren. In der Beratung erzählen wir Kindern, welche Rechte sie haben und besprechen, welche Möglichkeiten sie haben, sich zu wehren.

KINDERRECHTE



Auszug aus Artikel 2
Diskriminierungsverbot:

Alle Kinderrechte gelten ausnahmslos für alle Kinder. Der Staat ist verpflichtet, Kinder und Jugendliche vor jeder Form der Diskriminierung zu schützen.



SUN HEE:

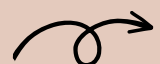
Wie läuft so ein Beratungsgespräch in etwa ab?



MARYAM:

Da wir sehr junge Kinder beraten, die teilweise auch noch nicht lesen können, melden sich meist erwachsene Bezugspersonen, wie zum Beispiel Eltern. Danach verabreden wir ein Treffen in unserer Beratungsstelle. Wir gucken dann gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen:

- *Was ist passiert?*
- *Wie geht es euch?*
- *Was braucht ihr?*
- *Könnt ihr selbst was tun?*
- *Können wir euch unterstützen?*
- *Wenn ja, wie könnte das aussehen?*





Wir geben nie etwas vor. Wir machen Vorschläge und die Kinder und Erwachsenen entscheiden selbst, was sie tun möchten.

Unser Beratungszimmer sieht aus wie ein Spielzimmer. Wir spielen und basteln viel. Wie lange eine Beratung dauert, hängt ganz davon ab, was passiert ist und welche Lösung gefunden werden kann. Manchmal gibt es auch keine Lösung. Dann überlegen wir:

- Wie können Kinder und Erwachsene in solchen Situationen gestärkt werden?*
- Was können sie das nächste Mal tun, wenn so etwas wieder vorkommen sollte?*

*Natürlich beraten wir auch die Erwachsenen, zum Beispiel Eltern, Erzieher*innen und Lehrkräfte. Denn die wissen auch oft nicht, was eine Diskriminierung ist und was man tun kann.*

Manchmal wollen die Kinder auch etwas ganz anderes als die Erwachsenen. In einer Beratung erzählte ein Kind zum Beispiel, dass die Eltern den besten Freund nicht mehr einladen wollen, weil der Freund ein rassistisches Wort gesagt hat. Das Kind konnte in dem Beratungsgespräch sagen, dass es das richtig gemein findet, dass der Freund nicht mehr kommen darf. Und die Erwachsenen konnten erklären, dass sie sich Sorgen machen. Und wir konnten dann gemeinsam eine gute Lösung finden.



WICHTIG ZU WISSEN:

Die Beratung von KiDs in Berlin ist kostenlos, vertraulich (das bedeutet, dass wir niemandem etwas sagen, was nicht gewollt oder vorher abgesprochen ist) und kann in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Türkisch, Englisch, Arabisch und Spanisch) durchgeführt werden. Falls die Berater*innen die Sprache nicht sprechen, werden Personen von der Beratungsstelle dazugeholt, die übersetzen können.

So könnt ihr Kontakt zu uns aufnehmen:

KiDs

Kinder vor
Diskriminierung
schützen!

Naunynstraße 64

10997 Berlin

Telefonnummer: 030-80 20 63 23

Ruf uns an oder schreibe eine Mail:

Email: kids@kinderwelten.net

Homepage: www.kids.kinderwelten.net

Herzlichen Dank an Sun Hee und Maryam für dieses Gespräch!